

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **82=102 (1936)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

Schweizerische Militärfechtmeisterschaften auf La Caquerelle-Les Rangiers.

1931 fassten Armeeangehörige aller Grade sowie für die Militärsache begeisterte Zivilisten der Fechtgesellschaft Basel den Entschluss, das Fechten in der Armee zu propagieren. Sie lancierten deshalb ein Militärfechtturnier. Der über Erwarten grosse Erfolg dieser Veranstaltung führte dann im nächsten Jahre zu den ersten Militärfechtmeisterschaften. Nun heisst es schon das fünfjährige Jubiläum feiern. Dazu wurde die Caquerelle-Les Rangiers ausgewählt. Die Fechtgesellschaft Basel hat die Organisation übernommen, und am 27./28. Juni 1936 finden die 5. Schweiz. Militärfechtmeisterschaften auf dem historischen Gelände von La Caquerelle-Les Rangiers statt. Die Organisatoren sind bemüht, die Veranstaltung im gleichen Rahmen aufzuziehen wie bisher, mit der Ausnahme, dass Bemühungen im Gange sind, dieses Jahr zum erstenmal das Bajonettfechten zu berücksichtigen.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

J.-Hauptmann *Otto Schnyder*, geb. 1871, zuletzt Lst., gestorben am 7. April in Luzern.

J.-Major *Louis Spichtig*, geb. 1866, zuletzt T. D., gestorben am 20. April in Stans.

Kav.-Oberlt. *Leo Schöller*, geb. 1878, zuletzt Schw. 18, in Düren (Rheinland), gestorben am 23. April in Zürich.

J.-Leutnant *Fritz Lüdin*, geb. 1854, zuletzt Lst., gestorben am 27. April in Liestal.

Vet.-Oberlt. *Ernst Kleiner*, geb. 1904, F. Hb. Abt. 26, gestorben am 30. April in Rifferswil (Zürich).

Fl.-Hauptmann *Ernst Gerber*, geb. 1900, Pilotenkorps, in Dübendorf, abgestürzt am 1. Mai am Rigi.

ZEITSCHRIFTEN

«L'Ejercito Marina Aviación Publicación Mensual» schreibt über das rasche Werden der deutschen Marine auf Grundlage deutscher amtlicher Quellen: Neben zahlreichen Spezialschiffen wie Schulschiffen, Minenleger (20), Rapidboote (15), Versuchsboote, Schutzboote für Fischerei, Schiffe für wissenschaftliche Zwecke usw. verfügt die Marine jetzt über 4 Linienschiffe, 5 Schlachtschiffe (26 Knoten, Dieselmotoren, Geschütze: 8 Torpedo, 6—28 cm, 8—15 cm, 6—8,8 cm nebst einigen Flugabwehrgeschützen); 7 Kreuzer, davon die